

Neue Noten

Johann Michael Nicolai: Sonata a-Moll u. Sonate D-Dur für drei Violen da Gamba. Hrsgg. Günter u. Leonore von Zadow.

- Edition Güntersberg: G326 (2018), € 21,50

Hausmusikabend mit drei Bassgamben im Havelenschlösschen, Februar 2018: Der Raum ist gut beheizt, das Licht hell, wer braucht, hat eine optimal angepasste Brille auf der Nase und jeder hat seine gedruckte Stimme auf dem Pult vor sich; zur Klärung von Fragen liegen eine Partitur und ein Faksimile bereit. – Um das Jahr 1650 herum hätten wir ohne oder mit schlecht angepassten Brillen bei Kerzenschein um einen Notentisch mit handgeschriebenen Noten in exotischer Beschulung und in verschiedensten Handschriften gesessen...

Auf unseren Pulten steht die oben erwähnte Güntersberg-Neuausgabe dieser hübschen Hausmusik. Es ist noch nicht gestimmt, die Noten sind gerade aufgeschlagen, da kommt schon die erste kritische Anmerkung: Seite 2 Zeilenumbruch ungünstig aufgeteilt (2. Stimme, Takt 51 in die Zeile davor). Meckern auf hohem Niveau nennen wir das. Aber dann sofort der Ausgleich: aber sonst sehr spieleinladend anzusehen! Glücklicherweise wurden die Schlüssel für unsere heutigen eingeschränkten Lesekenntnisse vereinheitlicht.

Noch ein paar kritische Kleinigkeiten: Generalpausen könnten vermerkt werden. Aria Takte 14 und 15 sind schlecht komponiert. Sarabanda [Variatio] Adagio: was denn nun? Allegro steht in der ersten Stimme, Adagio über den anderen Stimmen. Im Autograph sieht die Angabe über der ersten Stimme nach Adagio aus.

Beim Musizieren entsteht eine Diskussion: Wählen wir ein durchgehendes Grundtempo für die ersten fünf Teilsätze? Das erschien uns recht didaktisch und sperrig. Oder wählen wir die Tempi einigermaßen frei? Hiermit wurden wir dann glücklich.

Erstaunlich, dass die dritte Gambe in dieser Zeit so ausgiebig auf der 7. Saite spielt. Tilman hatte dafür keine Erklärung; das früheste ihm bekannte erhaltene siebensaitige Instrument ist von Michel Colichon um 1680 – oder ein kleiner Violone?

Fazit: Zu den ganz Großen und Unsterblichen zählt Nicolai nicht, aber es ist eine hübsche und angenehme Musik, die in der gut sortierten Hausmusikbibliothek nicht fehlen darf.

Und immer wieder: ein großes Dankeschön an Günter und Leonore für diese Arbeit, die uns so gute Literatur zugänglich und spielbar macht!

CHRISTIANE GERHARDT/JAYE-CONSORT

- Der Güntersberg-Verlag hat letztes Jahr still und heimlich (oder doch nicht?) sein **zwanzigjähriges Wirken** gefeiert! Unterdessen umfasst das Sortiment gut 343 Titel, unglaublich! Wir gratulieren herzlich und hoffen auf viele weitere fruchtbringende Jahre. – Lesen Sie die ganze Story online: www.guentersberg.de/informationen/de/entwicklung.htm

Mehr von Güntersberg – www.guentersberg.de

- **G334: Anonym 1674, Berliner Gambenbuch.** Ausgewählte Stücke für Viola da Gamba solo aus dem Ms. Rés. IIII der BN Paris. Hrsgg. Marcellus Jany, Leonore von Zadow, 2018. – € 16,00

- **G343: C. Fr. Abel, Pembroke-Sammlung Heft 1.** A2:10–19
 - **G344: C. Fr. Abel, Pembroke-Sammlung Heft 2.** A2:20–27
 - **G345: C. Fr. Abel, Pembroke-Sammlung Heft 3.** A2:28–34
 - **G346: C. Fr. Abel, Pembroke-Sammlung Heft 4.** A2:35–41
- 30 Sonaten für Viola da Gamba und Basso. Zwei Spielpartituren. Oberstimme im Violinschlüssel bzw. Alt-/Bassschlüssel. Hrsgg. Günter u. Leonore v. Zadow. – € 17,50 je Band.

- **G327: Joh. Michael Nicolai, Sonata 14.** Triosonate g-Moll für Violine, Gambe und Generalbass. 2 Partituren, eine davon ausgesetzt (Dankwart von Zadow); 3 Stimmen. Hrsgg. Günter u. Leonore v. Zadow (2019), Erstausgabe. – € 16,80